

Großes Engagement zeigen die Betreiberinnen des Sozialladens in Haßfurt



Soziale Verantwortung hat viele Gesichter



Stadt Haßfurt

Zwischen den Naturparks Haßberge und Steigerwald liegt am Ufer des Mains die Kreisstadt Haßfurt. Ihre 14.000 Einwohner profitieren von der Lage in einem entwicklungsstarken Raum, insbesondere von der Nähe zu Schweinfurt und Bamberg.

Herausforderung

Haßfurt wollte sich aktiv mit seiner künftigen Entwicklung auseinandersetzen. Zu diesem Zweck hat der Stadtrat im Oktober 1999 die Erarbeitung einer Agenda 21 beschlossen. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, eine umfassende Bestandsaufnahme durchzuführen. Für die Inhalte orientierte man sich dazu an den 19 Handlungsfeldern, die der Deutsche Städtetag für diesen Zweck entwickelt hatte.

Die Analyse war ein entscheidender, wenngleich nur erster Schritt. In der Folge war es nötig, die Agenda arbeitsfähig zu machen und sich gemeinsame Ziele zu setzen. Daher gab man sich eine transparente und flexible Arbeitsstruktur, dank der die

Bürgerschaft und Verwaltung eng zusammenarbeiten. Es wurden drei thematische Aktionskreise für die Bereiche „Arbeit & Wirtschaft“, „Umwelt & Wohnen“ sowie für „Soziales, Kultur & Freizeit“ gegründet. Ein übergreifendes Agenda-Forum stellt die Kooperation mit dem Stadtrat sicher. Zur Umsetzung bilden sich innerhalb der Aktionskreise einzelne Projektgruppen, die konkrete Aufgaben übernehmen. Paten aus der Verwaltung unterstützen die Aktiven und sorgen so für die Anbindung an die Stadt. Über 100 aktive Bürger bilden mittlerweile die Stammgemeinschaft der örtlichen Agenda. Bei aller Vielfalt der Projekte liegt heute der Schwerpunkt bei sozialen Aufgaben.



Sozialladen

Aus der Agenda heraus entstand der Verein „Einkaufskorb“. Seine Mitglieder betreiben in einer Seitengasse der Altstadt einen Sozialladen. Die Vorsitzende ist zugleich Sprecherin des Aktionskreises „Soziales, Kultur & Freizeit“. Im Sozialladen, der ausschließlich ehrenamtlich geführt wird,

Das historische Rathaus ist mit seinem „BürgerBüro“ eine wichtige Anlaufstelle



versorgen sich wöchentlich mittlerweile mehr als 130 Familien mit dem Nötigsten für den Lebensunterhalt. Nach dem Prinzip der Tafel sammelt der Verein dazu Warenspenden ein.

Begegnungswochen

Die Projektgruppen „Migranten“ und „Senioren und Behinderte“ haben im Sommer 2002 erstmals Begegnungswochen organisiert. Jung und Alt, Einheimische und Zugewanderte und vor allem Spätaussiedler aus Russland sollten miteinander ins Gespräch kommen. Dazu wurden eine Ausstellung, eine Podiumsdiskussion und als Höhepunkt ein Fest organisiert. Das Motto „Miteinander feiern - besser verstehen“ hat sich sehr bewährt, und mittlerweile ist das Begegnungsfest im Zweijahresrhythmus Bestandteil im Veranstaltungskalender der Stadt geworden.



Links: das Begegnungsfest
Unten: die Ausbildungsbörse

Ausbildungsbörse

Die Mitglieder der Projektgruppe „Schule und Wirtschaft“ haben erstmals im Jahr 2001 eine Ausbildungsbörse organisiert. Mitarbeiter vom Arbeitsamt, den Schulen und aus Firmen haben Schulabgänger und Unternehmen der Region zusammen gebracht. An Infoständen sind die Ausbildungsbetriebe auf ihre potenziellen Azubis zugegangen; diese wiederum konnten sich über die Anforderungen der Arbeitswelt kundig machen.



Erfolge

Das Engagement in Haßfurt hat sich in vielerlei Hinsicht bewährt und etabliert. Eine Reihe von Projekten hat deshalb auch Unterstützung durch Sponsoren gefunden. Ein zweiter Sozialladen wurde im Landkreis eröffnet, und auch die Ausbildungsbörse hat der Landkreis unter seine Fittiche genommen. An den Begegnungsfesten beteiligen sich neben den Spätaussiedlern nun auch andere Migranten. Ein weiteres Beispiel sind Nachbarschaftspaten für Spielplätze, wodurch zum Beispiel Vandalismus vermieden werden konnte.



Auf Initiative der Agenda 21 wurden Spielplätze neu gestaltet

Meine Meinung ...

„Jugendliche erhalten hier eine Chance! Durch die persönlichen Gespräche mit Meistern, Geschäftsführern und Ausbildungsleitern bekommen sie doch noch einen Fuß in die Türe und vielleicht sogar eine Lehrstelle.“

Lu Matakoto, Sprecherin der Projektgruppe „Schule und Wirtschaft“

Kontakt:

Stadt Haßfurt
1. Bürgermeister Rudi Eck
Hauptstraße 5
97437 Haßfurt
Telefon 09521 688-110
www.hassfurt.de

